



Marktbericht

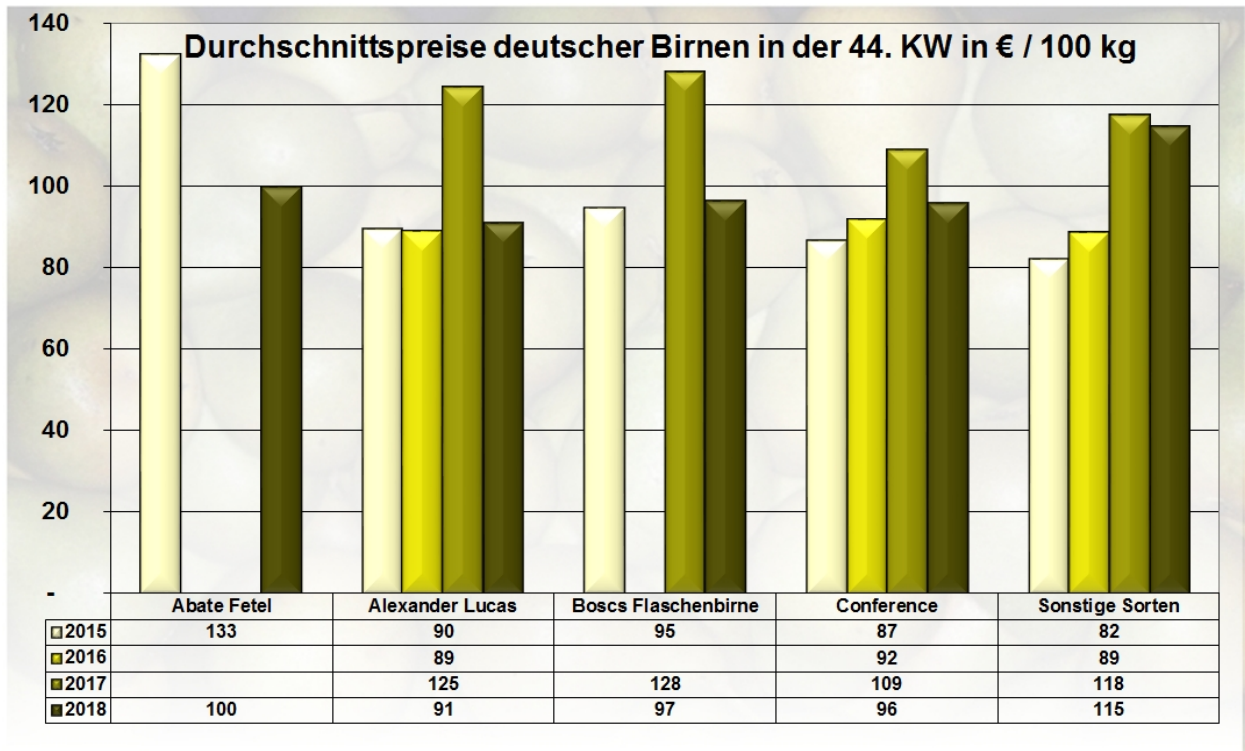
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 44 / 18 vom 07.11.2018 für den Zeitraum 29.10. – 02.11.2018

Birnen

Insgesamt herrschte ein ereignisarmes Treiben vor. Italien dominierte dabei mit Abate Fetel, Santa Maria und Williams Christ. Die Abladungen schränkten sich zwar ein, genügten aber, um den Bedarf zu decken. Santa Maria verteuerten sich punktuell, eine ansprechende Güte vorausgesetzt. In Frankfurt vergünstigten sich Abate Fetel ein wenig. Aus dem Inland kamen vorrangig Alexander Lucas und Conference; Boscs Flaschenbirne ergänzten. In Frankfurt tauchten zudem Concord auf, die flott platziert werden konnten. Die Versorgung reichte aus, um die ruhige Nachfrage zu befriedigen. Die Notierungen blieben meist stabil, nur kleinfruchtige Artikel verbilligten sich mancherorts. Die Niederlande schickten hauptsächlich Conference und Gute Luise. Die Bewertungen von türkischen Santa Maria und Devici veränderten sich nicht wesentlich. Spanische Abate Fetel sowie belgische Conference rundeten die Warenpalette ab.

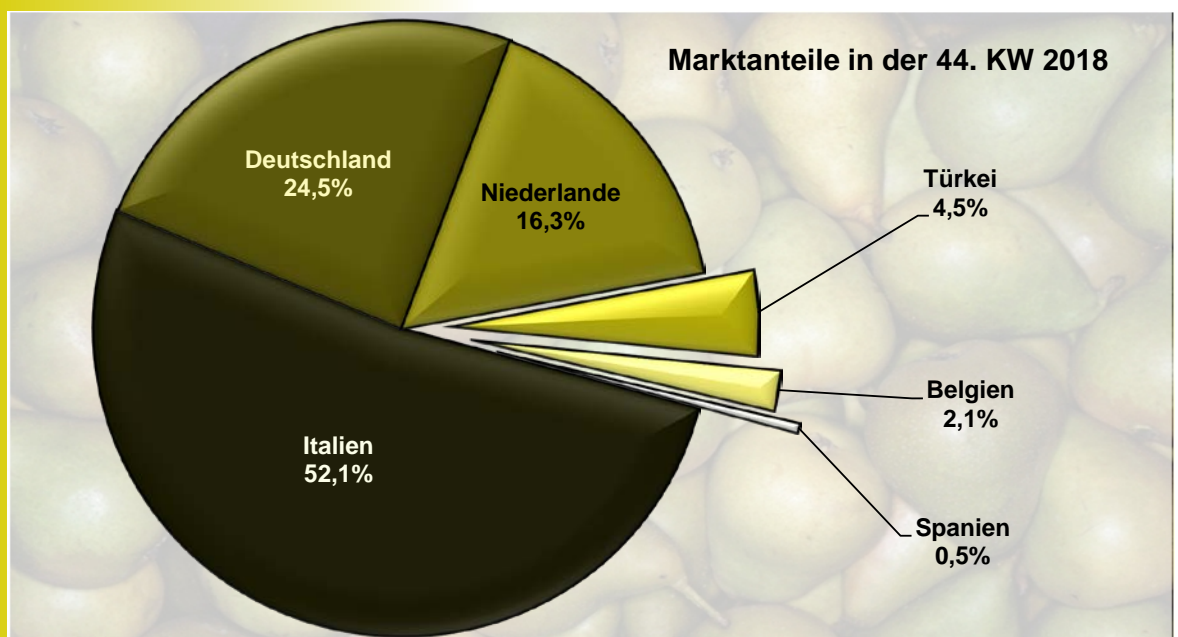
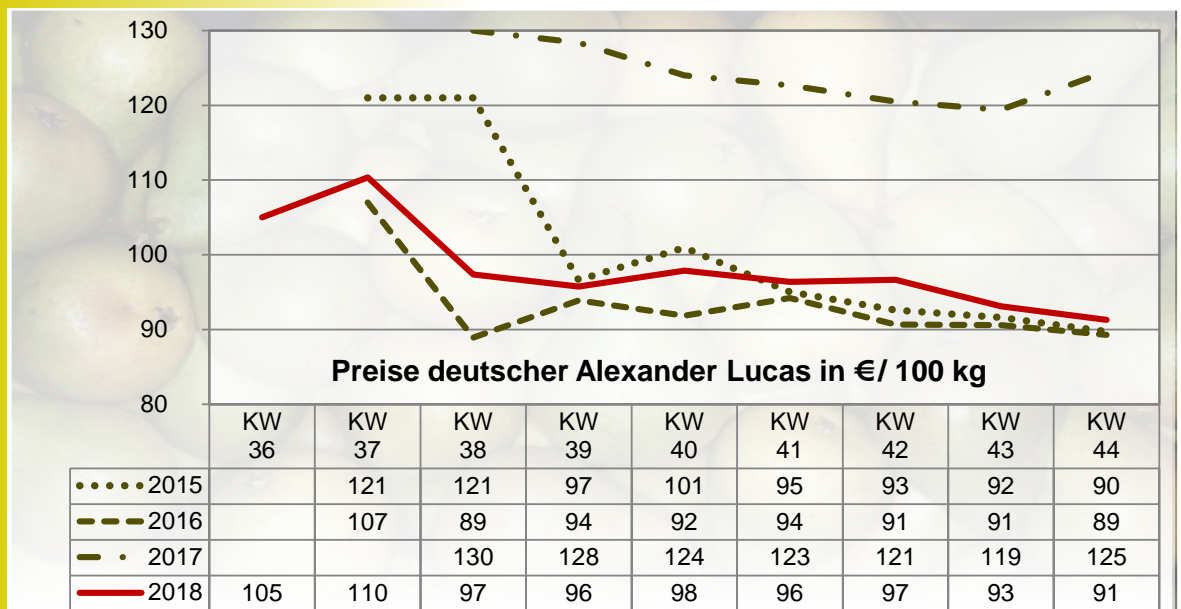
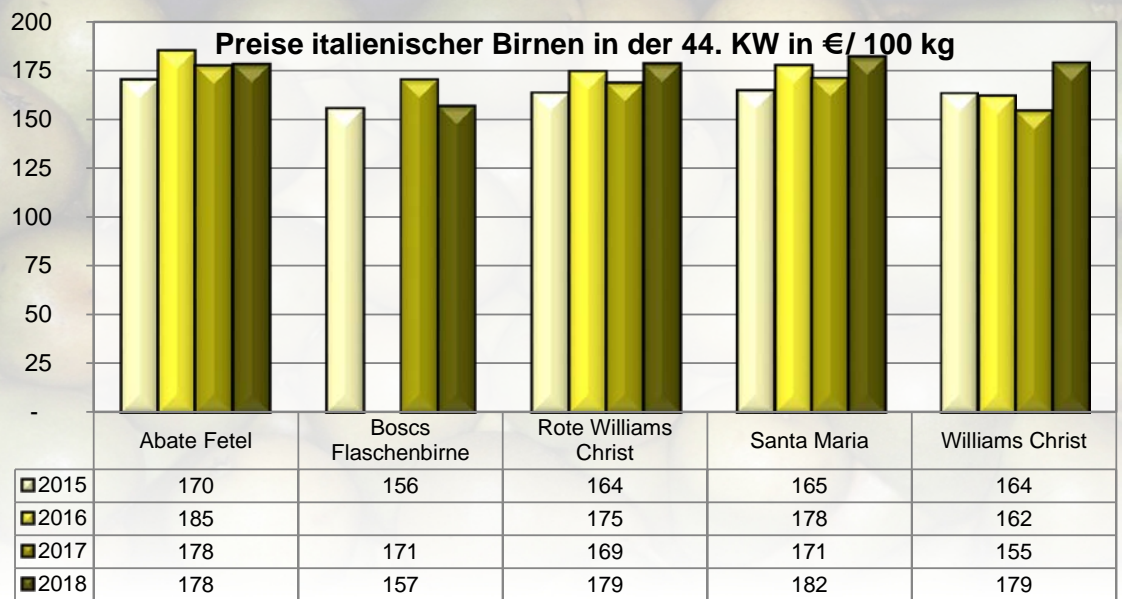


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
 E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
 Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
 Fax: 030 1810 6845 3474

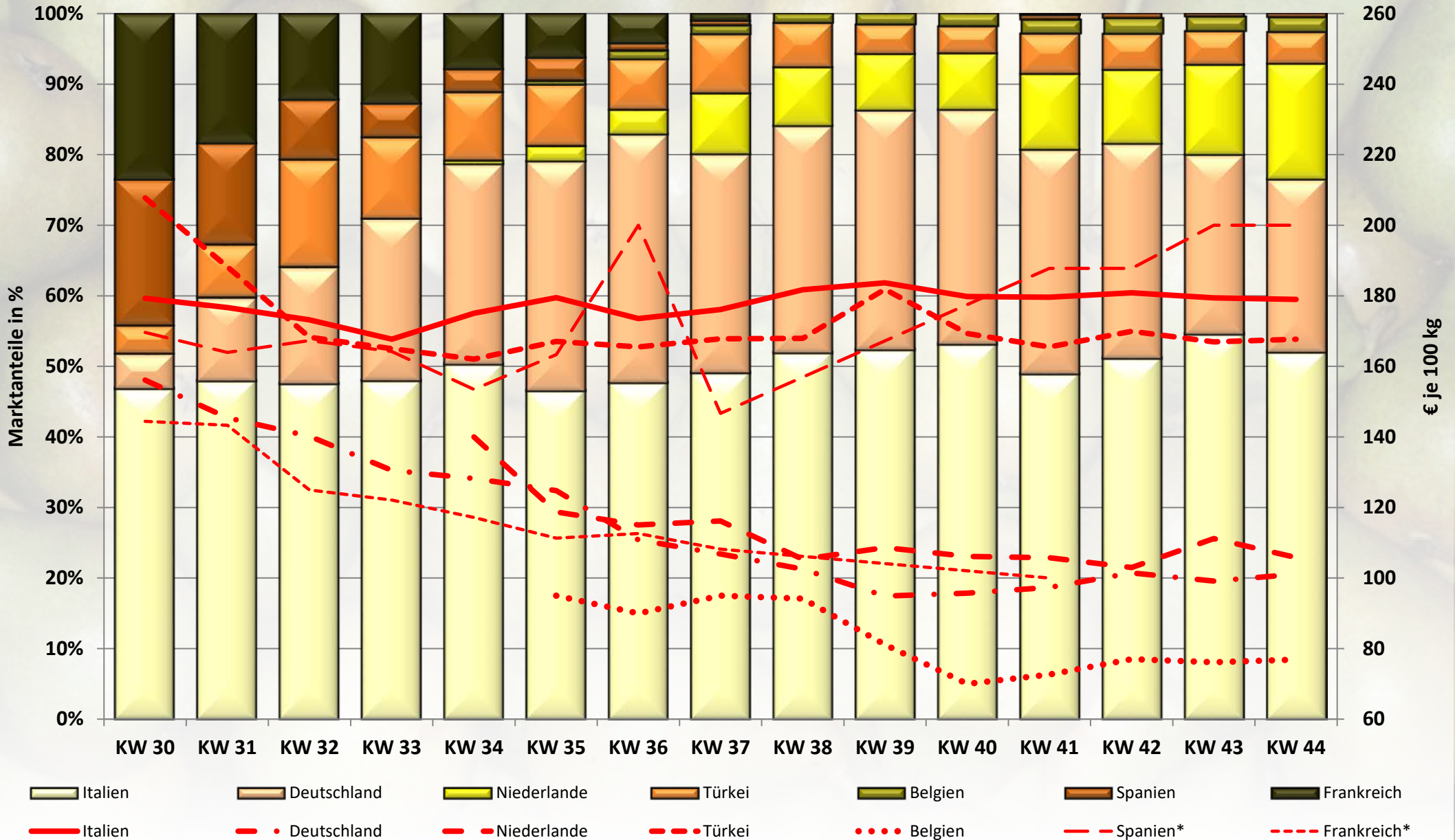
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Birnen



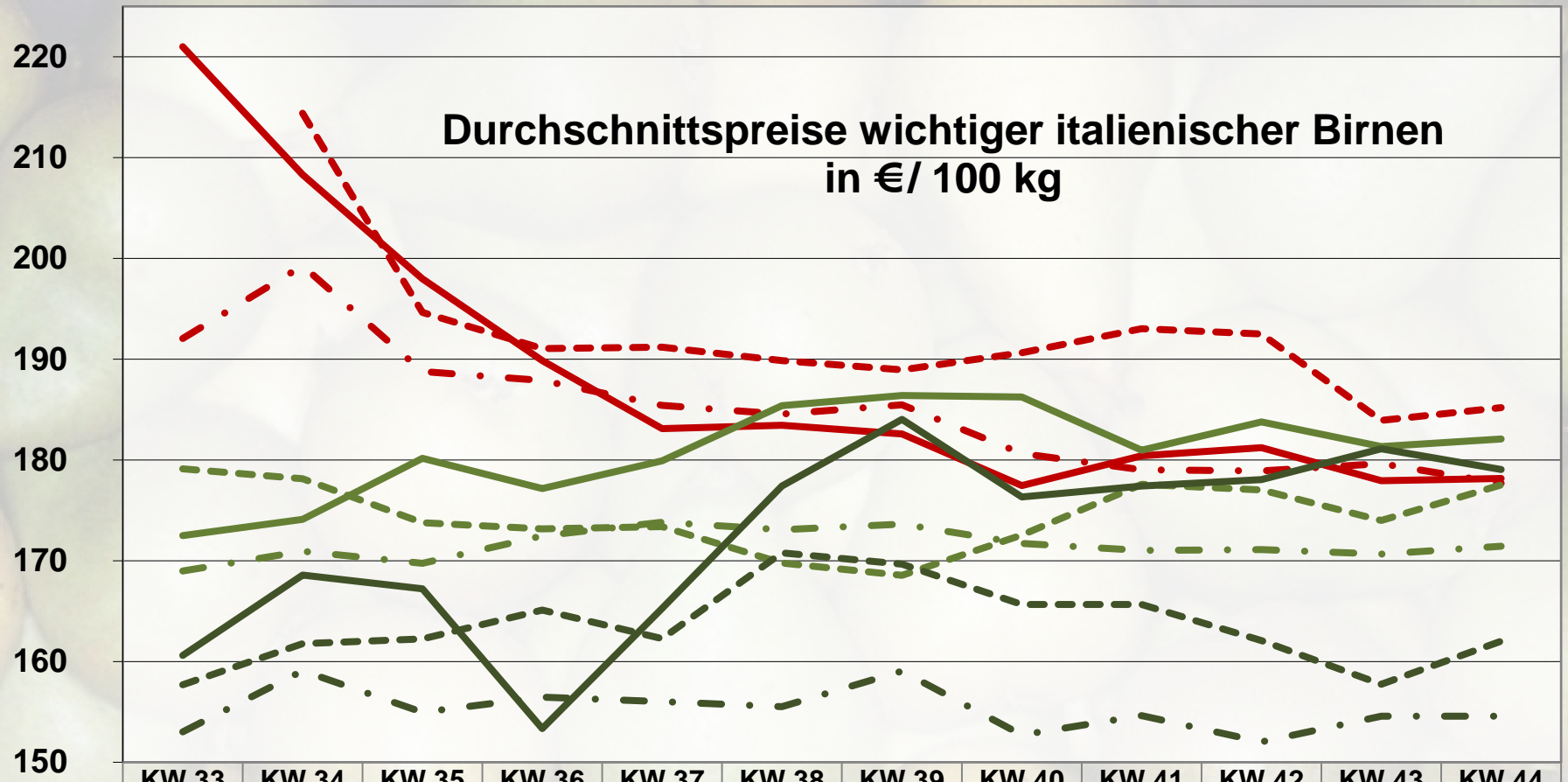
Birnen aus Europa im Jahr 2018

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf (€ je 100 kg in Linien)



* teilweise interpoliert

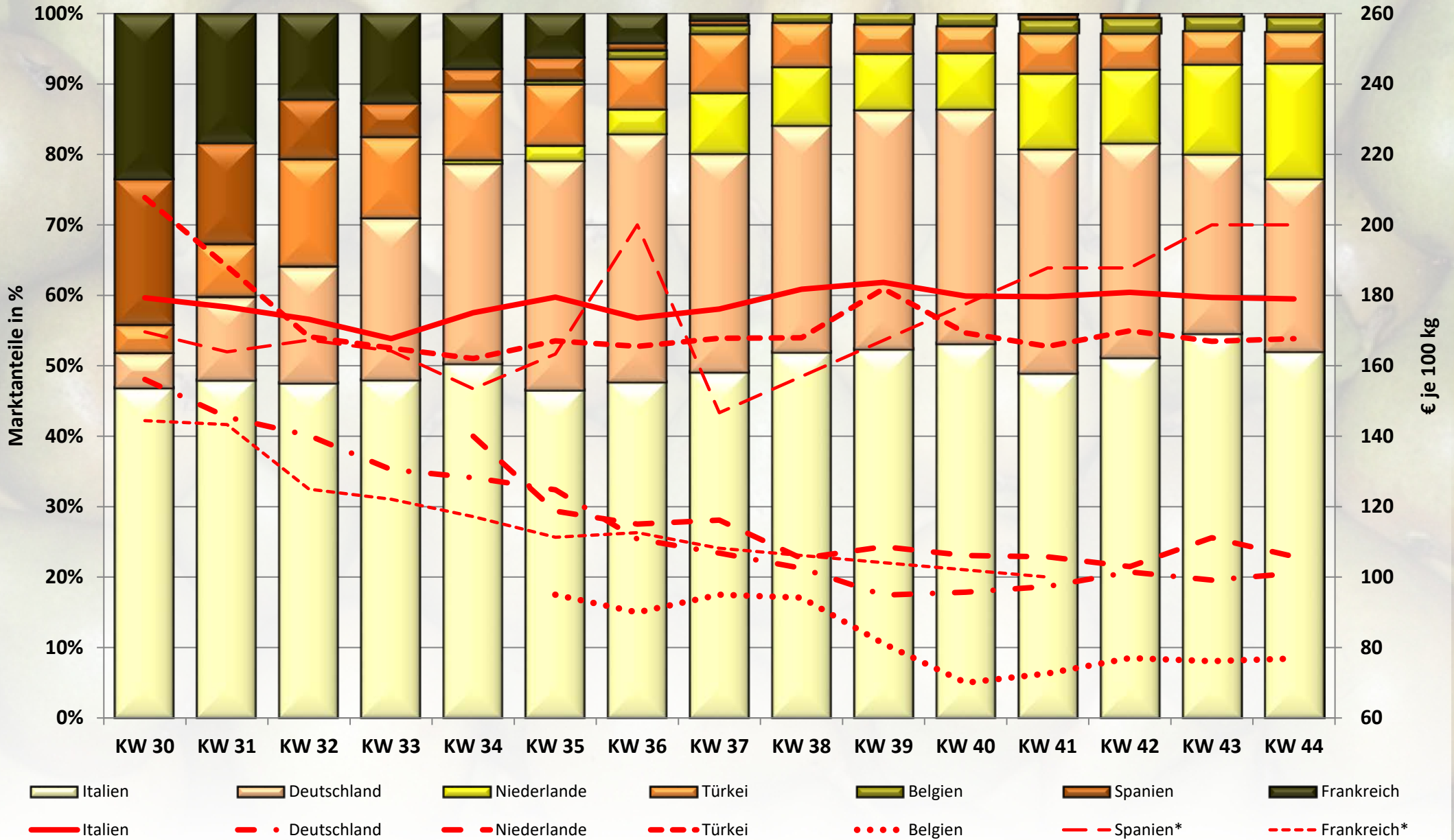
Durchschnittspreise wichtiger italienischer Birnen in €/ 100 kg



	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44
--- Abate Fetel 2016		214	195	191	191	190	189	191	193	192	184	185
-·- Abate Fetel 2017	192	199	189	188	185	185	185	181	179	179	180	178
— Abate Fetel 2018	221	208	198	190	183	183	183	177	180	181	178	178
-·- Santa Maria 2016	179	178	174	173	173	170	169	173	178	177	174	178
·-· Santa Maria 2017	169	171	170	172	174	173	174	172	171	171	171	171
— Santa Maria 2018	172	174	180	177	180	185	186	186	181	184	181	182
-·- Williams Christ 2016	158	162	162	165	162	171	170	166	166	162	158	162
·-· Williams Christ 2017	153	159	155	156	156	156	159	153	155	152	155	155
— Williams Christ 2018	161	169	167	153	165	177	184	176	177	178	181	179

Birnen aus Europa im Jahr 2018

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf (€ je 100 kg in Linien)



* teilweise interpoliert

Äpfel

Deutschland bestimmte das Geschehen und stellte unter anderem Elstar, Boskoop und Jonagold bereit. Erste Idared sowie Jazz und Cripps Pink trafen ein. Aus Italien und Frankreich stammten insbesondere Granny Smith und Royal Gala. Niederländische Boskoop und Elstar komplettierten. In Frankfurt gab es ab Donnerstag türkische Granny Smith in 13-kg-Kartons. Die Geschäfte verliefen gebremst, durch die Feiertage hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten augenscheinlich begrenzt. Das Interesse wurde somit mühelos gestillt. Hinsichtlich der Preise machte man keine gravierenden Bewegungen aus. Die Forderungen für Chargen mit konditionellen Problemen mussten von den Vertreibern zurückgenommen werden; dies war beispielsweise ab und an in München der Fall.

Tafeltrauben

Italienische Anlieferungen prägten die Szenerie, vorrangig Italia, Michele Palieri und Crimson Seedless. Aus der Türkei kamen Sultana, Crimson Seedless und Red Globe, die sich örtlich mengeninduziert verteuerten. Die Bedeutung griechischer Partien verminderte sich, sodass diese recht hochpreisig blieben. Spanische und französische Abladungen hatten nur eine marginale Rolle inne. Dafür steigerte sich die Wichtigkeit der brasilianischen Zugänge: Neben Thompson Seedless und Sugraone tauchten inzwischen auch Sweet Sapphire in 4,5-kg-Kartons auf, die aber aufgrund ihrer festen Notierungen kaum auf Zuspruch stießen. Erste Importe aus Peru wurden in Hamburg direkt an den LEH weitergeleitet. Generell war die Nachfrage eher als ruhig einzustufen, sie konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Bewertungen verharrten häufig auf dem bisherigen Niveau. Punktuell wurden sie angehoben, etwa in Frankfurt und Berlin bei kernlosen Varietäten. In Köln vergünstigten sich mehrheitlich die italienischen Artikel infolge eines zu schwachen Kundenzugriffs.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Sowohl bei den Clementinen als auch bei den Satsumas dominierte Spanien das Geschehen. Italien ergänzte. Im Sektor der Satsumas gab es zudem türkische Produkte, die ihre Präsenz merklich ausdehnten. Doch vor allem die Verfügbarkeit der spanischen Zuflüsse intensivierte sich massiv. Das Interesse hielt damit nicht immer Schritt. Die Preise glitten deswegen oftmals ab. Durch die augenscheinlich zugenommene Versorgung konnten eigentlich nur noch qualitativ exklusive Offerten zeitnah untergebracht werden. Zu kleine Erzeugnisse, z. B. Loretina oder Marisol in 120/140er-Kartons oder solche mit konditionellen Mängeln musste man mit Verbilligungen abwickeln. Bei den Mandarinen schränkte sich das Angebot aus Übersee ein. Dieses wurde von Südafrika beherrscht. Die türkischen Zufuhren wuchsen beträchtlich an und die Bewertungen fielen daraufhin trotz einer freundlichen Beachtung ab.

Zitronen

Spanien bestimmte vor der Türkei die Vermarktung. Argentinien und Südafrika komplettierten ebenso wie Griechenland. Der Handel zeigte sich uneinheitlich: Summa summarum gestaltete sich der Verkauf recht langsam, punktuell von der herbstlichen Witterung getragen etwas flotter. Während sich in München der Umschlag verstärkte, griffen die Kunden in Hamburg weniger zu. Dies gründete auf organoleptischen Schwächen; Schalenfehler begrenzten die Nachfrage. In Frankfurt kam es zu einstandsbedingten Vergünstigungen.

Bananen

Der Absatz verlief eher in ruhigen Bahnen. Die sektoralen Ferien und die örtlichen Feiertage bewirkten eine gewisse Entschleunigung. Versuche, die Bereitstellung entsprechend anzupassen, gelangen meistens, sodass die Vertreter ihre Forderungen vielfach auf dem bisherigen Niveau fixieren konnten. Manchmal waren die Zuflüsse jedoch zu groß für die verminderten Unterbringungsmöglichkeiten. Verbilligungen ließen sich dann nur schwerlich vermeiden. Zum einen galt dies für das gesamte Sortiment, zum anderen betraf es lediglich die Zweit- und Drittmarken aus Costa Rica. In Hamburg irritierten weiterhin sehr günstige brasilianische Offerten mit einer fortgeschrittenen Reife die regulären Geschäfte.

Blumenkohl

Deutschland dominierte vor Belgien. Spärliche Zuströme aus den Niederlanden komplettierten die Warenpalette. Das anfangs recht kleine Interesse wurde ohne Probleme gestillt. Und auch der später sukzessiv verstärkte Bedarf war für die Vertreiber mühelos zu stemmen. In Köln konnten die Artikel nicht durchgängig geräumt werden, weswegen sich die Preisspanne auffächerte. In München zogen die Notierungen zum Wochenende hin infolge einer gesteigerten Beachtung etwas an. In Berlin fiel das Angebot zu üppig aus, sodass die Händler ihre Aufrufe senken mussten.

Salat

Die Präsenz von einheimischem Eissalat schränkte sich ein. Demgegenüber wuchsen die spanischen und niederländischen Anlieferungen an. Die Nachfrage konnte damit nicht immer Schritt halten, sodass die Notierungen in Berlin und Hamburg abbröckelten. In Frankfurt und Köln wurden stattdessen Verteuerungen durchgesetzt, was mengeninduzierte Gründe hatte. Auch bei Kopfsalat entwickelten sich die Geschäfte unterschiedlich: In Frankfurt dümpelte die Vermarktung vor sich hin und die Bewertungen sackten ab. In Hamburg und Köln kletterten die Preise indes nach oben und in München und Berlin blieben sie konstant. Bunte Salate aus Deutschland verknappten sich punktuell, was es den Vertreibern ermöglichte, ihre Aufrufe anzuheben. Italienische Partien rundeten das Geschehen ab. Mit gewährten Verbilligungen versuchte man in Frankfurt, die Verkäufe zu beschleunigen, was nicht andauernd gelang. Italienische Endivien intensivierten zwar ihre Bedeutung, sie stellten aber noch keine ernstzunehmende Konkurrenz für die einheimischen dar. Der Zuspruch dehnte sich aus und die Forderungen konnten ab und zu hochgeschraubt werden.

Gurken

Spanien dominierte vor den Niederlanden und Belgien. Deutschland verlor augenscheinlich an Wichtigkeit, Griechenland ergänzte. Die Versorgung begrenzte sich merklich und die Notierungen stiegen daraufhin an. Lediglich in Köln und München verbilligten sich die Chargen, da dort das Interesse hinter den Erwartungen zurückblieb. In Frankfurt generierten im Sog der Verteuerungen sogar Klasse-II-Produkte vermehrte Beachtung. Die Platzierung von Minigurken ging flotter vonstatten. Diese stammten insgesamt gesehen vorrangig aus den Niederlanden und der Türkei; Deutschland und Spanien komplettierten. In Hamburg kosteten Importe aus Jordanien 15,- €/je 5-kg-Kollo.

Tomaten

Die Verfügbarkeit der niederländischen, belgischen und spanischen Früchte verminderte sich zwar, reichte aber aus, um den Bedarf zu decken. Italien, Marokko und Polen hatten abrundenden Charakter. Einheimische Artikel ließen bezüglich ihrer Ausfärbung ab und an Wünsche offen. Die Nachfrage schränkte sich generell ein, woraufhin Vergünstigungen auf fast allen Märkten erkennbar waren. Zudem beeinträchtigen mancherorts zu üppige Abladungen die Geschäfte: So trafen in Hamburg sehr massiv polnische Offerten mit zu weichem Fleisch ein, die zu 3,50 €/je 6-kg-Packstück umgeschlagen wurden. Außerdem gab es in der Hansestadt italienische Rückläufer aus dem LEH zu 0,75 €/je 500 g. In Berlin fand man einerseits ein zu üppiges Sortiment und zudem zu helle polnische Partien vor, was die Preise generell drückte. Andererseits erfreuten sich hier marokkanische Kirschtomaten wachsender Beliebtheit, da sie billiger als die niederländische und italienische Konkurrenz waren. In Frankfurt hoben die Vertreiber ihre Forderungen für die marokkanischen und spanischen Anlieferungen an, nachdem sich die belgischen und niederländischen Erzeugnisse einstandsbedingt verteuert hatten. In München entschleunigte sich die Abwicklung witterungsinduziert und die Notierungen bröckelten zunächst ab. Erst zum Wochenende hin erholten sie sich wieder und kletterten, zumindest für Rispenware, aufwärts. In Köln passte die Bereitstellung zu den Unterbringungsmöglichkeiten, sodass die Bewertungen stabil blieben.

Gemüsepaprika

Spanien dominierte vor den Niederlanden und der Türkei. Belgien und Marokko rundeten das Angebot ab. Die Versorgung begrenzte sich. Sie genügte indes, um das Interesse zu stillen. In Köln stockten die Geschäfte und eine Lagerleerung gelang nicht, was die Preise aber nicht veränderte. In Hamburg zogen die Notierungen für die spanischen Produkte an. In München hingegen kam es zu sukzessiven Vergünstigungen, hervorgerufen durch zu üppige Mengen. In Frankfurt verharrten die Bewer-

tungen auf bisherigem Niveau. In Berlin litten die türkischen Importe unter konditionellen Schwächen, was sich selbstredend negativ auf die Aufrufe der Händler auswirkte.

Weitere Informationen

Frankfurt

Die Anlieferungen von Blondorangen aus Italien, Spanien und der Türkei stiegen an. Türkische Fukumoto in 15-kg-Kartons konnten zu 15,- € problemlos platziert werden. Die Notierungen von Erdbeeren kletterten nach langer Stagnation wieder aufwärts. Himbeeren wurden weniger beachtet. Zum Wochenanfang gab es nochmals deutsche grüne Zucchini zu 7,- bis 8,- € je 5-kg-Kiste. Das schlechte Wetter in Südeuropa schlug sich auf die Preise von Artischocken, Auberginen und Zucchini nieder. Marokkanische und italienische Buschbohnen waren knapp und teuer. Ab Mittwoch setzten sich versteifte Forderungen für Rotkohl, Weißkohl und Wirsing durch. Der Hype um Halloween ging nach und nach zurück, zumindest was Kürbisse betraf. Durch eine intensiviertere Nachfrage der Spitzengastronomie wurden lila Möhren, Rote Beete, lila Daikon-Rettiche und blaue Kartoffeln vermehrt ins Sortiment aufgenommen. Das deutsche Gemüsesegment verbreiterten Bio-Pastinaken und Bio-Süßkartoffeln aus der Pfalz.

Hamburg

Mangos aus Brasilien eröffneten in verschiedenen Kalibern zu ca. 4,- bis 4,50 € je kg ihre Saison. Lose aufbereitete türkische Kiwis kosteten 16,50 € je 10-kg-Karton. Frische Blondorangen, Navelina aus Spanien, waren zum Teil zu früh gepflückt und überzeugten hinsichtlich Geschmack und Ausfärbung nicht. Kleinfallende Früchte wurden zu 11,- € je 13,5-kg-Packstück und große zu 15,- € je 15 kg untergebracht. Nektarinen aus Südafrika starteten zu 16,- € je 2,5-kg-Karton in die Vermarktung.

Köln

Infolge leicht angestiegener Zufuhren von Orangen gaben deren Notierungen nach. Über die gesamte Woche standen ausreichend Quitten aus türkischem Anbau zur Verfügung. Obwohl die Temperaturen sanken, hielt sich der Handel mit Lauch, Rosenkohl und Grünkohl noch sehr in Grenzen. Dagegen gestaltete sich der Verkauf von Kürbissen aller Art recht freundlich.

München

Mit dem Umschwung hin zu herbstlichem Wetter verminderte sich kontinuierlich die Nachfrage nach Himbeeren, Erdbeeren und Kulturheidelbeeren. Auch ein überschaubares Angebot konnte nicht mehr restlos geräumt werden. Ebenso nahm der Bedarf an europäischen Zwetschgen ab. Südafrika schickte erste Pfirsiche ins Rennen. Südamerika lieferte bereits Frischfeigen. Chicorée blieb teuer. Von der Menge her eingeschränkte Zucchini notierten fest. Spanischer Brokkoli dehnte seine Präsenz aus. Inländische Hokkaidokürbisse gerieten unter Preisdruck. Spinat, Mangold, Dill, Minze und Koriander flossen aus Spanien zu.

Berlin

Niederländische Erdbeeren überzeugten sowohl optisch als auch geschmacklich und generierten so bis zu 2,- € je 500-g-Schale. Im Gegenzug dazu schwächelten die einheimischen Parteien hinsichtlich ihrer Ausfärbung und stießen somit auf weniger Beachtung. Peruanische Kulturheidelbeeren kamen zu Wochenbeginn als Rückläufer aus der Discountschiene und gingen dann infolge ihrer suboptimalen Güte zu 10 Cent je 250-g-Schälchen an Schnäppchenjäger. Weißer Spargel aus Peru überraschte mit seiner Frische, dem tollen Aussehen und den geforderten 1,- bis 1,50 € je 500-g-Bund. Die Warenknappheit von Steinpilzen aus Osteuropa garantierte zufriedenstellende Bewertungen.

Fukumoto am Frischezentrum in Frankfurt

In der 44. Kalenderwoche wurden im Frischezentrum erstmals die früh reifenden Navelorangen der Sorte Fukumoto aus der Region um Mersin in der Türkei angeboten. Die Offerten mit dem Größencode 2 waren in Kartons zu 15 kg mit jeweils 42 Stück gepackt. Ihr Kaliber fiel mit 84-87 mm sehr gleichmäßig aus. Die Partie entsprach der angegebenen Klasse I.

Fukumoto-Kultivare liefern kleine bis mittelgroße Früchte mit einer intensiv leuchtenden orangeroten Ausfärbung.

Die glatte Schale weist häufig relativ ausgeprägte Längsrillen im Stielbereich auf. Die Frucht lässt sich leicht schälen und hat auf der Unterseite den charakteristischen Nabel. Ihr Fleisch ist kernlos, saftig und verfügt über ein süßes Aroma. Eine am Frischezentrum entnommene Probe zeigte einen Refraktometerwert von 10,5 bis 10,9° Brix; der Anteil des Saftes, welcher appetitlich frisch duftete, betrug 44 %. Trotz des frühen Erntetermins konnten die Produkte aus organoleptischer Sicht voll überzeugen. Das typische Orangerot der Schale wurde jedoch vermisst. Sein Fehlen mag durchaus auf das Klima in der Anbauregion zurückzuführen sein.

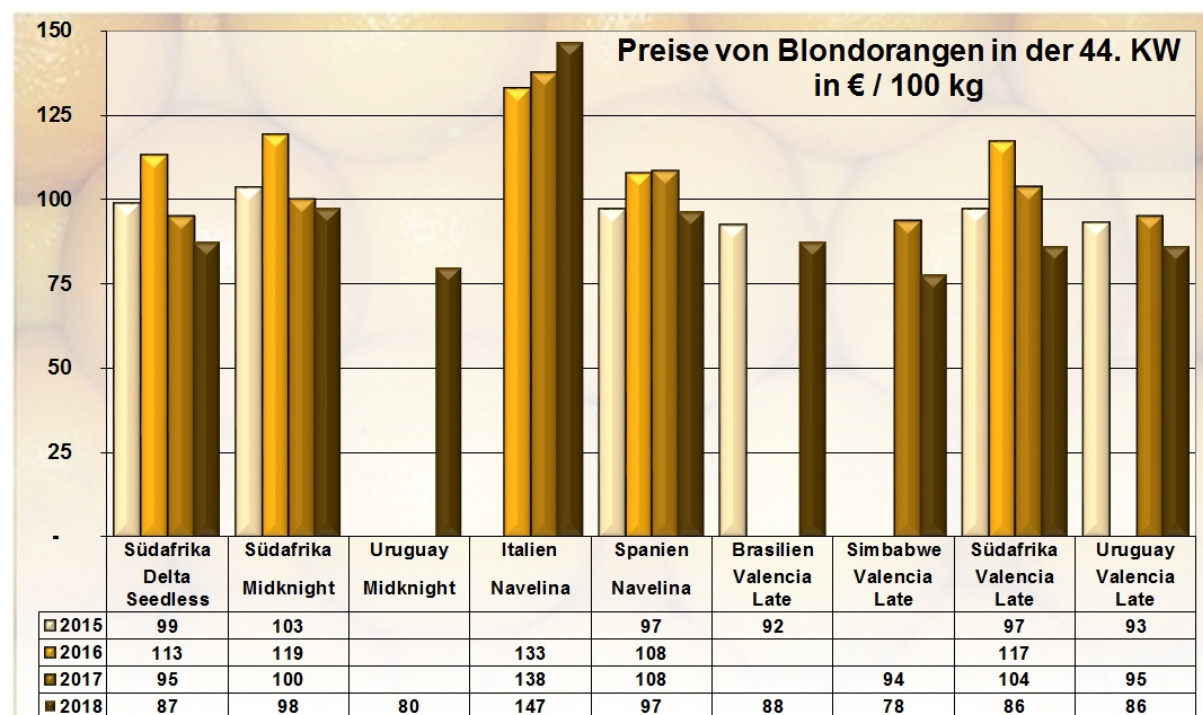
Das Besondere der Sorte Fukumoto liegt für den Handel in ihrer Erntezeit, die ca. 3 bis 4 Wochen vor Washington Navel startet. Es wird vermutet, dass diese Orange aus einer natürlichen Mutation stammt, die S. Fukumoto aus Kokawa in den sechziger Jahren in der Präfektur Wakayama in Japan entdeckt hatte. In den 80er-Jahren tauchte diese Varietät im US-amerikanischen Raum auf und verbreitete sich in den 90er-Jahre über Südamerika, z.B. Chile, nach Europa. Derweil wird sie in Spanien und in der Türkei angebaut. Das Erntefenster bewegt sich in diesen Regionen zwischen Mitte Oktober und Ende Dezember.

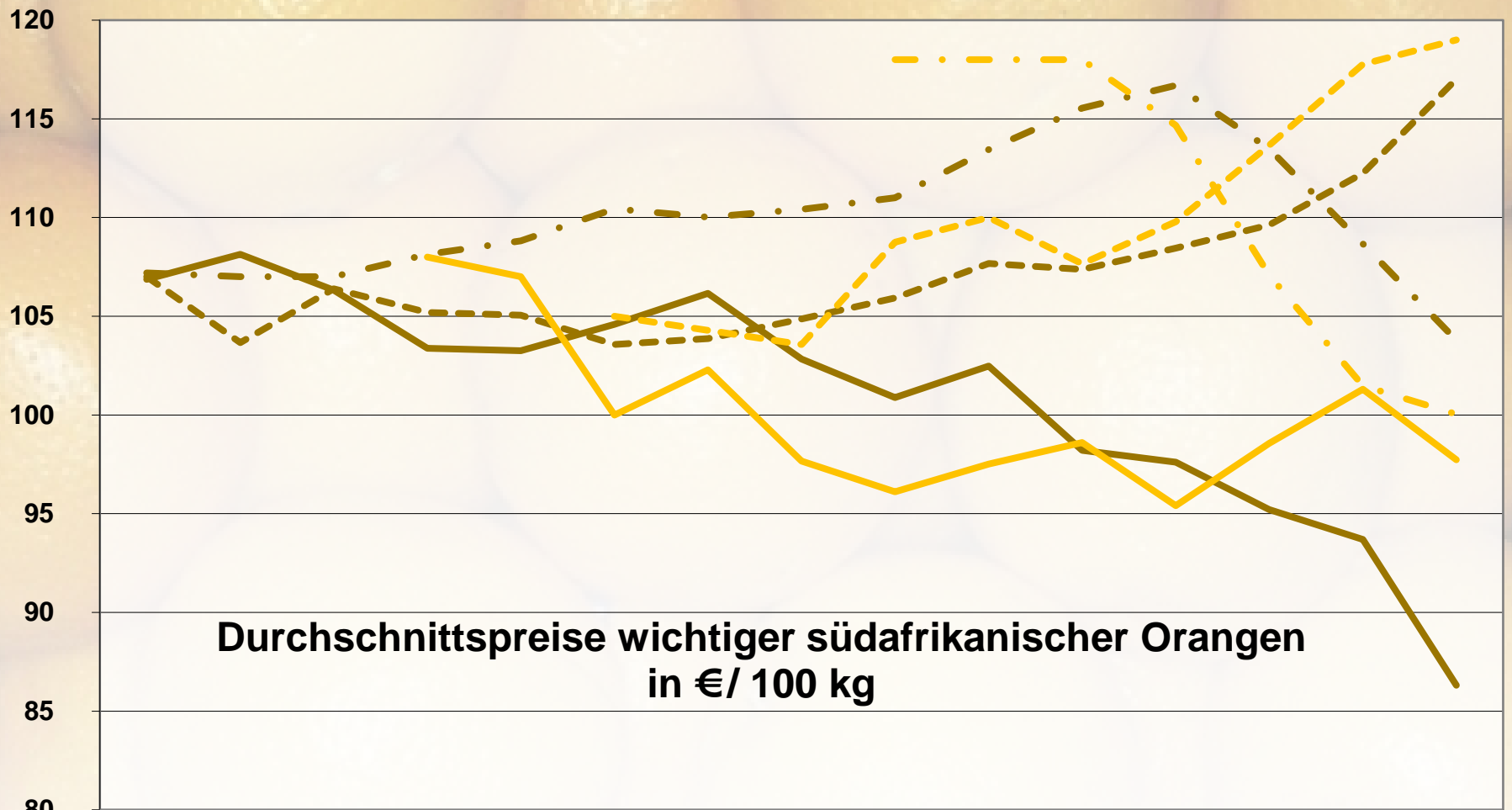
Quellen: BLE, Eis/Fis;

<https://citrusvariety.ucr.edu/citrus/fukumoto.html>; <http://eelapalma.pucv.cl/web/?portfolio=fukumoto>;

<https://www.guneyiznarenciye.com/en/urunler/fukumoto-navel-orange-2/>;

https://www.specialtyproduce.com/produce/Fukumoto_Navel_Oranges_11839.php





**Durchschnittspreise wichtiger südafrikanischer Orangen
in €/ 100 kg**

	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44
--- Valencia Late 2016	107	104	106	105	105	104	104	105	106	108	107	108	110	112	117
- . Valencia Late 2017	107	107	107	108	109	110	110	110	111	113	116	117	113	109	104
— Valencia Late 2018	107	108	106	103	103	105	106	103	101	102	98	98	95	94	86
- - - Midnight 2016						105		104	109	110	108	110	114	118	119
- . Midnight 2017									118	118	118	115	107	101	100
— Midnight 2018				108	107	100	102	98	96	98	99	95	99	101	98



Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 44 / 2018 vom 29.10.18 bis 02.11.18		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		44. KW 2017	40. KW 2018	43. KW 2018	44. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	128	95	84	81	81	69	85	80	95
Boskoop	Deutschland	75/80		110	96	90		90			
Boskoop	Niederlande	lose		100	87	88	82		90		
Boskoop	Polen	lose			52	50					50
Braeburn	Deutschland	lose	121	110	83	81	82	71	87	83	
Braeburn	Deutschland	70/75			80	85					85
Braeburn	Deutschland	75/80			85	92		90			95
Braeburn	Deutschland	80/85			70	74		74			
Braeburn	Frankreich	75/80	163	135	121	120				120	
Braeburn	Italien	70/75	144			110					110
Braeburn	Italien	75/80	132	110	103	115	130	100			120
Braeburn	Neuseeland	70/75		100	90	90			90		
Campspur/Red Chief	Italien	80/85	127	132	114	112		98			123
Cox Orange	Deutschland	lose	123	96	78	78	86	62	100	80	
Cox Orange	Deutschland	70/75		100	80	74		74			
Cripps Pink	Deutschland	lose	190			137	137				
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose		78	55	55		55			
Elstar	Deutschland	lose	125	87	79	76	78	67	80	76	80
Elstar	Deutschland	70/75		85	76	75		75			
Elstar	Deutschland	75/80		105	91	90		90			
Elstar	Niederlande	lose		92	90	90			90		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	122		80	80		80			
Fuji/Kiku	Deutschland	75/80		130	117	110	110				
Gala	Deutschland	lose	120	83	72	62		75			55
Gala	Italien	75/80		90	75	75		75			
Golden Delicious	Deutschland	lose	106	97	80	74	80	66		77	64
Golden Delicious	Deutschland	80/85			85	82		82			
Golden Delicious	Frankreich	70/75	132	137	128	128	128				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	150		144	138	138				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	150	162	150	146	146				
Golden Delicious	Italien	75/80	112	134	118	115	140	90		121	
Golden Delicious	Italien	80/85	144		151	143	143				
Granny Smith	Frankreich	70/75	140	154	142	140	140				
Granny Smith	Frankreich	75/80	156	146	132	131	141			125	
Granny Smith	Frankreich	80/85	155		158	155	155				
Granny Smith	Italien	lose	121	104	70	90	90				
Granny Smith	Italien	70/75	131	113	104	108	135	88			110
Granny Smith	Italien	75/80	138	132	119	120	135	100		126	120
Granny Smith	Italien	80/85	155		134	142	143				142

KW 44 / 2018 vom 29.10.18 bis 02.11.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	44. KW 2018				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			44. KW 2017	40. KW 2018	43. KW 2018	44. KW 2018					
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	118	75	74	72		63			85
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80		100	75	74		74			
Jazz	Frankreich	70/75	202		192	192		192			
Jazz	Frankreich	75/80	208		205	212	194		205	190	255
Jonagold	Deutschland	lose	115	90	79	78	80	61		77	95
Jonagold	Deutschland	75/80		100	82	75		75			
Jonagored	Deutschland	lose	97		72	68	81	61			
Jonagored	Niederlande	lose	95		82	77	77				
Kanzi	Deutschland	lose	161	140	140	140	140				
Kanzi	Deutschland	70/75	190		170	173		165			180
Kanzi	Deutschland	75/80	185	185	180	179	178	180			
Pinova	Deutschland	lose	131	105	82	82	88		90	78	85
Red Delicious	Italien	lose		140	100	100		100			
Red Delicious	Italien	75/80		130	120	123	141	105			
Red Delicious	Italien	80/85		138	129	130	145	115			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	126	87	80	79	78	75	85	80	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	117	115	101	102	90	78		121	105
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	141	120	96	93		75			110
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	131	150	110	109	139	85	140		115
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	150	150	150	147	147				
Birnen											
Abate Fetel	Deutschland	lose			100	100		100			
Abate Fetel	Italien	65/70	157	156	153	153	150	146	165		
Abate Fetel	Italien	70/75	172	175	171	173	168	152	175	180	187
Abate Fetel	Italien	75/80	187	189	186	185	179	168	186	192	197
Abate Fetel	Italien	80/85	204	198	196	197	196	184	205		210
Abate Fetel	Spanien	80/85			200	200	200				
Alexander Lucas	Deutschland	lose	121	98	93	91	93	83	99	95	80
Boscs Flaschenbirne	Deutschland	lose	128	90	96	97	100	100		94	
Boscs Flaschenbirne	Italien	70/75	174	160	157	157		148			175
Conference	Belgien	lose	91	70	76	77		80			75
Conference	Deutschland	lose	109	94	95	96	90		99	95	
Conference	Niederlande	lose	106	88	92	92	88	85	100		
Gellert	Niederlande	lose	118	99	105	105	105				
Gute Luise	Niederlande	lose	131	107	107	102	98	95	115	100	100
Rote Williams Christ	Italien	65/70		174	179	174				174	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	169	182	187	183				186	165
Rote Williams Christ	Italien	75/80		181	175	175					175
Santa Maria	Italien	65/70	160	173	172	172	165	150		183	
Santa Maria	Italien	70/75	175	185	181	182	180	162		195	175
Santa Maria	Italien	75/80	191	194	185	185					185
Santa Maria	Italien	80/85		200	199	201			220		195
Santa Maria	Türkei	65/70	182	170	155	156	157				155
Santa Maria	Türkei	70/75	160	163	163	165	177			156	165
Santa Maria	Türkei	75/80		181	175	175					175
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	109	102	94	97	111	80	95		
Sonstige Sorten	Deutschland	80/85			145	145	155			130	
Sonstige Sorten	Italien	65/70			174	174		174			
Sonstige Sorten	Niederlande	lose	135	115	115	115	115				
Sonstige Sorten	Niederlande	80/85	175	142	149	145	145				
Sonstige Sorten	Türkei	75/80			185	193				193	
Williams Christ	Italien	65/70	147	166	168	166		150		171	175
Williams Christ	Italien	70/75	167	177	179	178		162		183	185
Williams Christ	Italien	75/80	165	182	187	184		172			195
Williams Christ	Italien	80/85		201	216	215					215

KW 44 / 2018 vom 29.10.18 bis 02.11.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	44. KW 2017	40. KW 2018	43. KW 2018	44. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Tafeltrauben

Alphonse Lavallée	Frankreich	/	315	247	240	246	280	300		195	330
Crimson Seedless	Griechenland	/	281	266	336	354	327		367		
Crimson Seedless	Italien	/	336	260	263	268	305	250	333	247	330
Crimson Seedless	Spanien	/	333	258	296	298	320	290	310		
Crimson Seedless	Türkei	/	233	236	252	254	240			247	288
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Brasilien	/			344	344		344			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	302	254	245	255	286	300	250		229
Italia	Italien	/	225	187	193	189	196	175	234	172	241
Michele Palieri	Italien	/	216	161	163	163	159	150	173	161	203
Red Globe	Italien	/	212	169	163	161	154	170		161	120
Regina/Waltham Cross	Italien	/	150	129	143	144	140		150		
Thompson Seedless	Brasilien	/	383		353	345	409	344		341	
Thompson Seedless	Griechenland	/	295	271	261	294	358		370	228	314
Thompson Seedless	Türkei	/	179	182	219	234	220	225	220	225	283

Erdbeeren

/	Deutschland	/	425	495	253	332					332
/	Niederlande	/	550			328					328

Pflaumen

Hauszwetschge	Polen	/		91	80	124		80			135
---------------	-------	---	--	----	----	-----	--	----	--	--	-----

Kiwis

/	Griechenland	25/27	166	235	154	171	145	160		167	204
/	Griechenland	30/33	181		183	183				183	
/	Griechenland	36/39		170	148	143		135			150
/	Italien	25/27	219	250	249	250	242			258	210
/	Italien	30/33	210	214	224	215	181	192		242	
/	Italien	36/39	170	163	142	138	158	128			135
/	Neuseeland	25/27	356	332	330	330	330				
/	Neuseeland	30/33	326	328	334	333		313	356	286	
/	Neuseeland	36/39	288	274	280	279		260	285		

Orangen

Delta Seedless	Südafrika	3/4			98	100			100		
Delta Seedless	Südafrika	5/6	96		90	90	90				
Delta Seedless	Südafrika	7/8	93		82	80	83	79			
Midnight	Südafrika	1/2		103	114	109	101				116
Midnight	Südafrika	3/4	104	93	103	102	92	110			103
Midnight	Südafrika	5/6	101	96	94	93	91				95
Midnight	Südafrika	7/8	96	105	92	87		85	99		85
Midnight	Uruguay	5/6				83		83			
Midnight	Uruguay	7/8				77		77			
Navelina	Spanien	1/2	121		123	108		100		115	
Navelina	Spanien	3/4	111		120	120	120				
Navelina	Spanien	5/6	104			81		81			
Navelina	Spanien	7/8	86			81		81			
Navelina	Spanien	Netzware				98		98			
Valencia Late	Simbabwe	3/4	93			80		80			
Valencia Late	Simbabwe	5/6	94			78		78			
Valencia Late	Simbabwe	7/8				76		76			
Valencia Late	Südafrika	1/2		102	103	101	101				
Valencia Late	Südafrika	3/4	114	100	93	93	93				
Valencia Late	Südafrika	5/6	107	92	93	85	90	80	97	83	
Valencia Late	Südafrika	7/8	97		92	82	83	78	95		

KW 44 / 2018 vom 29.10.18 bis 02.11.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*								
Erzeugnis	Land	Größe	44. KW 2017				44. KW 2018	43. KW 2018	40. KW 2018	44. KW 2017	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			44. KW 2017	40. KW 2018	43. KW 2018	44. KW 2018									
<u>Clementinen</u>															
/	Italien	1/2	164		182	169				178			162		
/	Italien	3/4	140			156				156					
/	Spanien	1xx	173		171	165						170	137	215	
/	Spanien	1x	161		162	151				157	145	165		195	
/	Spanien	1/2	143		149	135				152	130	159	123	184	
/	Spanien	3/4	109			165								165	
/	Spanien	Netzware			128	114					108		142		
<u>Satsumas</u>															
/	Italien	1x			125	100				100					
/	Spanien	1xx	110		120	116				118	90		117		
/	Spanien	1x	115	120	110	111				115	90				
/	Spanien	1/2	107	125	112	101				118	82		97		
/	Türkei	1xx	85		111	107				114	92				
/	Türkei	1x	92		106	107				113	89				
/	Türkei	1/2	105		110	110				110					
<u>Mandarinen</u>															
/	Brasilien	1x			190	188					188				
/	Brasilien	1/2			180	179					179				
/	Brasilien	3/4			165	162					162				
/	Peru	1x			215	207					207				
/	Peru	1/2			212	204				245	197				
/	Südafrika	1xx	215	216	219	197				240	197	249		195	
/	Südafrika	1x		222	225	220					187			185	
/	Südafrika	1/2			197	233						233			
/	Türkei	1x			122	111								111	
/	Türkei	3/4			130	125								125	
<u>Zitronen</u>															
/	Argentinien	3/4		172	136	115								115	
/	Griechenland	3/4	147	180	112	130				130					
/	Spanien	1/2	162	227	165	154				154					
/	Spanien	3/4	159	196	178	171				154	133	178	195	165	
/	Spanien	5/6	150		169	161							161		
/	Türkei	1/2			83	83					83				
/	Türkei	3/4	134	120	111	106				113	100	110	107	100	
/	Türkei	5/6			100	100								100	
<u>Bananen</u>															
Erstmarke	/	/	133	134	134	134				136	133	152	135	132	
Sonstige Marken	/	/	99	99	97	96				92	95	100	102	99	
<u>Artischocken</u>															
/	Frankreich	/	260	228	214	219				241	196				
/	Italien	/	246	217	201	201				230			187		
/	Spanien	/			277	277				277					
<u>Auberginen</u>															
/	Belgien	/	150	204	151	159				140		188			
/	Griechenland	/				130								130	
/	Italien	/	145	158	143	146							146		
/	Niederlande	/	151	198	159	162					171	174	148	159	
/	Spanien	/	118	164	140	132				139	115		127	161	
/	Türkei	/	183	197	187	189				195	166	183	200		

KW 44 / 2018 vom 29.10.18 bis 02.11.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	44. KW 2017	40. KW 2018	43. KW 2018	44. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			Blumenkohl								
/	Belgien	6er	107	163	88	94	107		87	90	
/	Deutschland	6er	103	163	85	89	90	85	82	90	92
/	Deutschland	8er	92	130	63	75		75			
/	Niederlande	6er	102		99	86			86		
Möhren											
lose	Belgien	/	50	77	75	76	75		84	75	
lose	Deutschland	/	58	77	75	74	69	69	83	75	80
lose	Italien	/		78	78	74				72	80
lose	Niederlande	/	52	68	68	68	75		78	63	65
Bohnen											
Buschbohnen	Ägypten	/	333		275	355		355			
Buschbohnen	Deutschland	/		193	205	205		140		283	160
Buschbohnen	Italien	/	300		200	237	380			227	
Buschbohnen	Marokko	/	280		324	336	300	325	405		320
Stangenbohnen	Marokko	/	310	290	296	321	388	385		270	331
Stangenbohnen	Spanien	/	299	291	366	426			426		
Eissalat											
/	Deutschland	/	60	75	65	63	67	58	72	64	63
/	Niederlande	/	65	78	66	63	62		68		54
/	Spanien	/	63	68	61	67	69	60	85	69	63
Endivien											
/	Deutschland	/	84	105	87	80	90	90	111	74	
Kopfsalat											
/	Belgien	/	72	66	56	62	57	55	61	67	
/	Deutschland	/	52	54	53	53	53	58	53	50	60
Rosenkohl											
/	Niederlande	/	143	160	150	150	151	135		155	135
Gurken											
mini	Niederlande	/	291	233	281	296	263	345	250		320
mini	Türkei	/	196		181	182	173	169	195		
Schlangengurken	Belgien	300/350	86	154	103	124	121	132			
Schlangengurken	Belgien	350/400	99	159	130	153	163			145	167
Schlangengurken	Belgien	400/500	108	162	130	152	158		173	141	161
Schlangengurken	Belgien	500/600	120	153	128	149	143		173		
Schlangengurken	Belgien	600/750	100	151	112	123	123				
Schlangengurken	Deutschland	350/400	101	154	127	148		149		145	139
Schlangengurken	Deutschland	400/500	118	168	130	147	171	140	167	157	143
Schlangengurken	Deutschland	500/600	116	154	128	144	160	140	150		
Schlangengurken	Griechenland	400/500	86		106	130				130	
Schlangengurken	Niederlande	300/350			122	121	121				
Schlangengurken	Niederlande	350/400	101	160	130	136	139	141		128	176
Schlangengurken	Niederlande	400/500	116	172	128	138	134	138	178	126	167
Schlangengurken	Niederlande	500/600	114	148	122	131	142		163	94	
Schlangengurken	Niederlande	600/750	169	117	117	117	117				
Schlangengurken	Spanien	350/400	98	131	113	140	148	121		134	156
Schlangengurken	Spanien	400/500	97	141	111	136	149	125		127	151
Schlangengurken	Spanien	500/600	90	121	101	121	129			117	
Schlangengurken	Spanien	600/750	87		102	106	106				

KW 44 / 2018 vom 29.10.18 bis 02.11.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			44. KW 2017	40. KW 2018	43. KW 2018	44. KW 2018					
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	146	200	137	141	125	134	138	138	170
Fleisch	Marokko	/				89	143			86	
Fleisch	Niederlande	/	177		195	102		102			
Fleisch	Spanien	/	109	174	109	106	107	105			
Kirsch	Belgien	/	400	334	300	300				300	
Kirsch	Italien	/	310	280	300	284	283	304	327	254	300
Kirsch	Marokko	/	295		257	248	279	206			250
Kirsch	Niederlande	/	334	337	361	352	416	338	395	306	387
Kirsch	Spanien	/	386	359	364	365	365				
Rispen	Belgien	/	149	205	135	123	120	102	133	123	135
Rispen	Deutschland	/	216	233	213	207	200	225	170	210	
Rispen	Frankreich	/	176	220	148	137	132				150
Rispen	Italien	/	250	250	180	200				200	
Rispen	Niederlande	/	149	205	136	116	128	100	146	114	124
Rispen	Spanien	/	132	190	123	101	106	110		100	80
Rispen	Türkei	/		160	127	105				105	
runde	Belgien	/	129	185	103	98	108	76	117	94	125
runde	Deutschland	/	242	244	191	197		163			265
runde	Marokko	/	100		92	82	82	70		78	100
runde	Niederlande	/	134	174	95	91	108	73		87	120
runde	Polen	/	108	156	93	76		63		86	100
runde	Spanien	/	116	145	84	86	81	69			124
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	162	156	150	149	149				
gelber	Niederlande	/	179	164	174	155	154	143	151	163	156
gelber	Spanien	/	152	141	149	144	155	125		145	155
grüner	Belgien	/	166	190	128	126	126				
grüner	Marokko	/	129		96	97		97			
grüner	Niederlande	/	182	190	144	148	129	140	155	144	154
grüner	Spanien	/	152	155	128	125	135	110		119	140
grüner	Türkei	/	176	177	164	155	160	163	167	160	113
roter	Belgien	/	148	149	150	155	156	150			
roter	Niederlande	/	164	151	171	164	158	162	168	164	163
roter	Spanien	/	146	137	141	141	158	135		134	159
roter	Türkei	/	210	219	210	217	225	192	250	200	250
Lauch											
/	Belgien	/	67	124	114	115	129	113	132	108	
/	Deutschland	/	69	124	117	115	127	105	113	108	133
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	44	46	46	46	43	44	53	45	50
Haushaltsware	Deutschland	/	36	53	53	53	54	54	52	52	50
Haushaltsware	Österreich	/	33	48	49	48	54			48	
Spargel											
grüner	Peru	/				200					200
weißer	Peru	/			317	260					260
Zucchini											
/	Italien	/	146	99	184	182	158	190		190	
/	Spanien	/	141	105	201	191	193	174	216	190	200

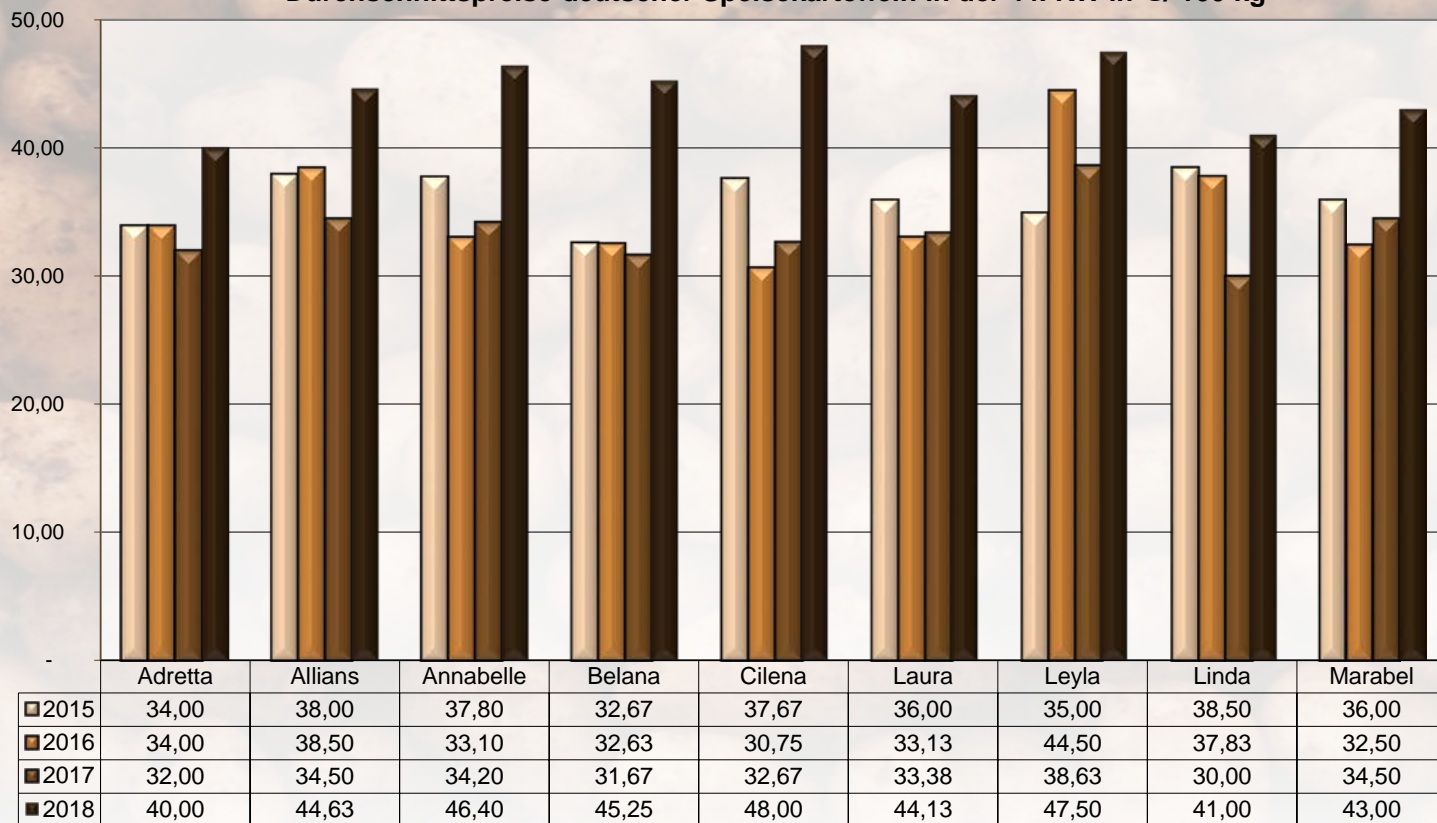
BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 44/2018

Kommentar: Das Produktspektrum an inländischer Lagerware hatte sich nicht verändert. Es fiel in der Regel nicht besonders leicht, für die große Bandbreite an Varietäten eine genügende Abnahme zu generieren. Ferienzeit und Feiertage hatten die Geschäfte nämlich oftmals ein wenig eingeschränkt. Da die Versorgung bei einem relativ stetigen Verkauf aber nicht sehr drängend war, konnten die Händler ihre Forderungen für gewöhnlich auf dem bisherigen Level fixieren. Örtlich verteuerten sich Annabelle, deren Verfügbarkeit sich teilweise verminderte, sowie Belana marginal um 0,50 € je 25-kg-Sack. Punktuell mussten die Vertreter die Offerten mit großen Kalibern günstiger abgeben.

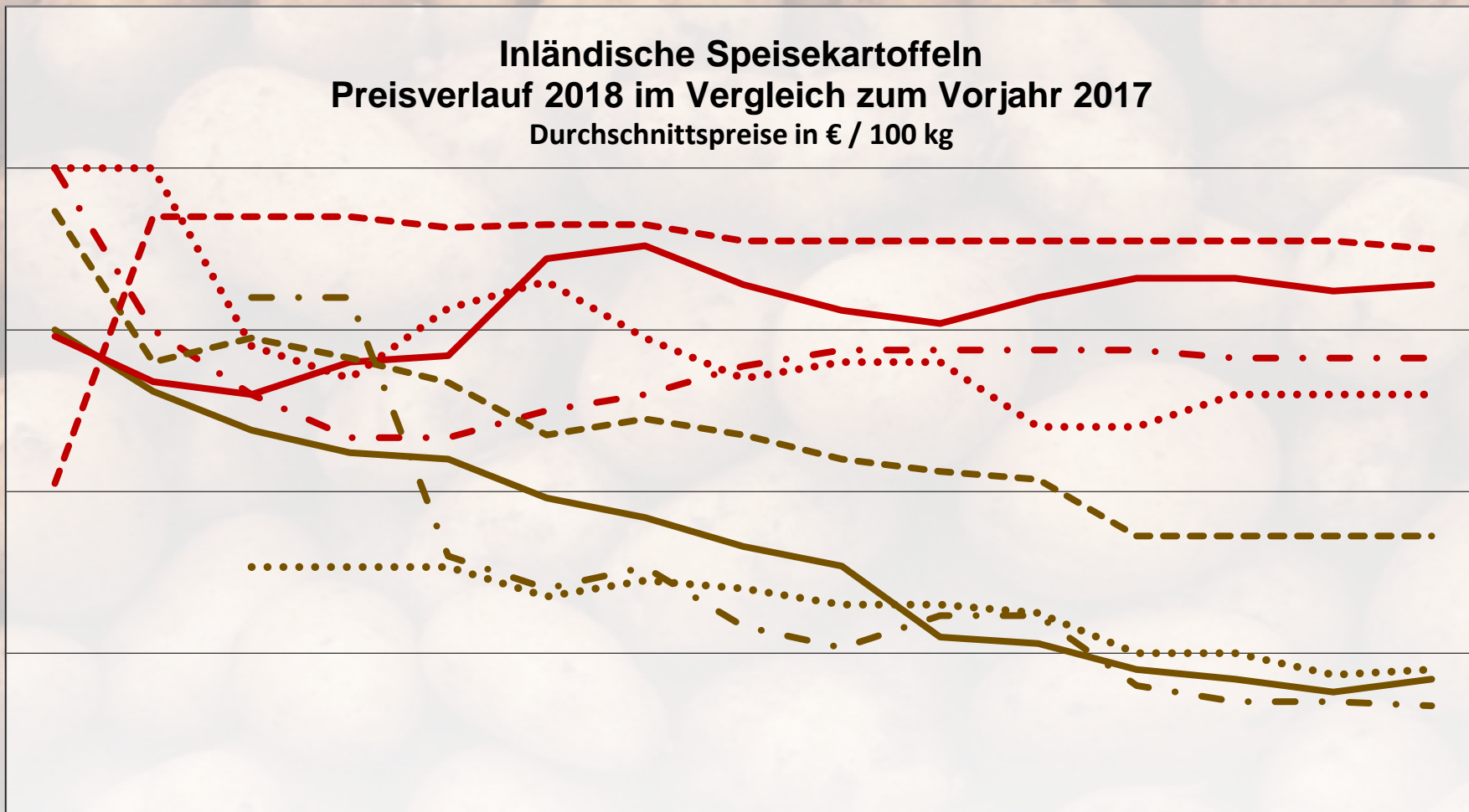
Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Deutschland	Adretta	36 / 44				
Deutschland	Afra	48 / 52		32 / 36		
Deutschland	Agria		40 / 48			
Deutschland	Allians		40 / 48	35 / 40	44 / 50	48 / 52
Deutschland	Annabelle	44 / 72	40 / 50	34 / 42	44 / 50	38 / 50
Deutschland	Annalena		56 / 60			
Deutschland	Belana	48 / 52	40 / 50	34 / 42	46 / 50	
Deutschland	Bintje					34 / 38
Deutschland	Cilena	44 / 52			46 / 50	
Deutschland	Concordia		40 / 48			
Deutschland	Désirée					36 / 38
Deutschland	Ditta					52
Deutschland	Gala		56			
Deutschland	Goldmarie		40 / 48			
Deutschland	Laura	48 / 52	38 / 44	33 / 42	46 / 50	
Deutschland	Leyla	64 / 68	36 / 44	32 / 40	46 / 50	
Deutschland	Lilly		44			
Deutschland	Linda	40 / 48		34 / 42		
Deutschland	Marabel		36 / 56		40 / 44	34 / 48
Deutschland	Melody				40 / 44	
Deutschland	Nicola					34 / 38
Deutschland	Princess					40 / 44
Deutschland	Sieglinde	64 / 72	80 / 88	52 / 58		56 / 58
Frankreich	Agata	80 / 93	96 / 104			
Frankreich	Charlotte	112 / 120	104 / 112			
Niederlande	Victoria		60			

Durchschnittspreise deutscher Speisekartoffeln in der 44. KW in €/ 100 kg



Inländische Speisekartoffeln Preisverlauf 2018 im Vergleich zum Vorjahr 2017 Durchschnittspreise in € / 100 kg

55,00
50,00
45,00
40,00
35,00
30,00



	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44
— Annabelle 2017	45,00	43,10	41,90	41,20	41,00	39,80	39,20	38,30	37,70	35,50	35,30	34,50	34,20	33,80	34,20
— Annabelle 2018	44,80	43,40	43,00	44,00	44,20	47,20	47,60	46,40	45,60	45,20	46,00	46,60	46,60	46,20	46,40
— • Laura 2017			46,00	46,00	38,00	37,00	37,67	35,83	35,17	36,17	36,17	34,00	33,50	33,50	33,38
— • Laura 2018	50,00	45,00	43,00	41,67	41,67	42,50	43,00	43,88	44,38	44,38	44,38	44,38	44,13	44,13	44,13
— • Leyla 2017	48,67	44,00	44,75	44,13	43,38	41,75	42,25	41,75	41,00	40,63	40,38	38,63	38,63	38,63	38,63
— • Leyla 2018	40,25	48,50	48,50	48,50	48,17	48,25	48,25	47,75	47,75	47,75	47,75	47,75	47,75	47,75	47,50
• • • Marabel 2017			37,67	37,67	37,67	36,75	37,25	37,00	36,50	36,50	36,25	35,00	35,00	34,33	34,50
• • • Marabel 2018	50,00	50,00	44,50	43,50	45,67	46,50	44,75	43,50	44,00	44,00	42,00	42,00	43,00	43,00	43,00